



Don Bosco-Haus in Mölln

Ein Zuhause für schwerstbehinderte Kinder

1. DAS OBJEKT

Das Don Bosco-Haus ist eine heilpädagogische Fördereinrichtung für Kinder und Jugendliche mit schwersten Mehrfachbehinderungen. Sie sollen hier in Würde und so glücklich wie möglich leben. Träger der Einrichtung ist der Verein Don Bosco-Haus für das behinderte Kind.



Die Einrichtung liegt im idyllischen Kurort Mölln in einem eigenen Waldgebiet. In sieben Wohnhäusern mit individueller Ausrichtung bietet sie ein Zuhause für 163 Kinder, Jugendliche und erwachsene Menschen in 25 Wohngruppen. Aufgabe der WiBU ObjektPlus GmbH war die Planung und Möblierung von Haus IX unter Berücksichtigung der besonderen Wünsche und Anforderungen an ein modernes junges und individuelles Wohnumfeld mit besten Möglichkeiten zur intensiven pädagogischen Förderung. Haus IX ist ein eingeschossiges, L-förmiges Gebäude, in dem 23 junge Menschen leben.

HIGHLIGHTS

- Individuell gestaltete Kinderzimmer, bei der Lieblingsfarben und -motive der Bewohner in die Gestaltung einfließen und die funktional an den Bedürfnissen der behinderten Kinder ausgerichtet sind

WiBU PROJEKTDATEN

Objekt

Don Bosco-Haus,
Fertigstellung Mai 2018

Ort

23879 Mölln, Deutschland

Träger

Don Bosco-Haus für das behinderte Kind e.V.

Aufgabe

Planung und Möblierung von Haus IX für 23 junge Bewohner unter Berücksichtigung der besonderen Wünsche und pflegerischen Anforderungen



2. DIE ANFORDERUNGEN AN DIE WiBU PLANER & ARCHITEKTEN

Das WiBU Projektteam stand vor der Herausforderung, die gesamte Inneneinrichtung so zu planen, dass aus dem Neubau ein helles und freundliches Zuhause werden kann. So wurden die Ansprüche einer heilpädagogischen Förderung unter dem Aspekt der größtmöglichen Verselbstständigung in Einklang mit der Einrichtung gebracht. Zu den Räumlichkeiten zählen neben individuell eingerichteten Kinder- und Jugendzimmern auch Wohngruppenräume, ein Veranstaltungssaal, Dienstzimmer, Therapieräume, Personalräume sowie Büro, Pflegebäder, Lager, Umkleiden und Garderoben.

Es sollte eine Einrichtung entstehen, in der die jungen Bewohnerinnen und Bewohner sich zu Hause fühlen, in der sie einen strukturierten Tagesablauf erleben, ihren individuellen geistigen und körperlichen Möglichkeiten entsprechend gefördert werden können und sich ebenso wohl fühlen wie die Mitarbeiter, Angehörige und Besucher.



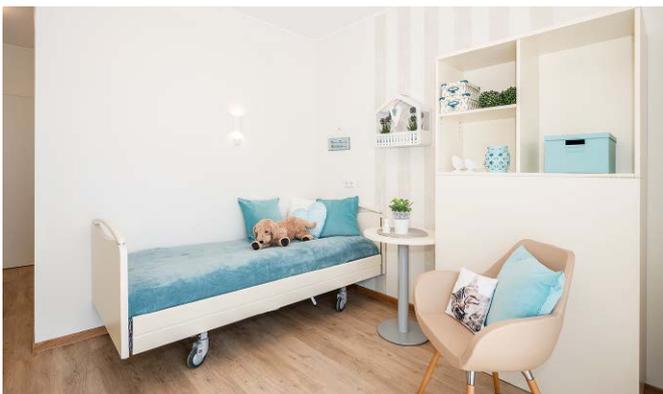


3. DIE GESTALTUNG

Individuelle Kinderzimmer

Highlight der Einrichtung sind die individuell gestalteten Zimmer. Jeder der 23 jungen Bewohner wurde vorher mit pädagogischen Kommunikationsmitteln über Lieblingsfarbe und -motive befragt und so sind in den – von der hellen und freundlichen Grundmöblierung her ähnlichen Räumen – Zimmer mit einzigartigen Farbkombinationen entstanden: ein rosa Einhornzimmer, ein Jungenzimmer mit Autotapete, ein Raum mit

türkisfarbenen Akzenten, mit Schmetterlingen an der Wand oder Walfisch-Tapete. Zimmer, so individuell wie ihre Bewohner und dennoch funktional und an den speziellen Bedürfnissen der zu meist mehrfach behinderten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausgerichtet – denn Betten auf Rollen und mit zum Teil aufklappbaren Bettgittern ergänzen das Mobiliar ebenso wie Schränke, die auch vom Fußboden her zu öffnen sind, wenn ein Kind nur krabbeln kann. Für Menschen mit Autismus wurden besonders reizarme Räume geschaffen.





Gemeinschaft erleben

Helle Grundtöne, viel Holz und mal fröhliche, mal dezente Farben sorgen auch in den Wohngruppenräumen für Wohlgefühl und Behaglichkeit. Dass die Räume vor allem heilpädagogischen Betreuungsbedürfnissen angepasst sind, ist beim ersten Hinschauen gar nicht unbedingt ersichtlich. In der modernen und funktionalen Küche können die jungen Menschen bequem sitzen, beim Vorbereiten der Mahlzeiten helfen und essen oder sich anderweitig beschäftigen. Rund um die Küche gruppieren sich weitere Räume in der offenen Wohnlandschaft: Spiel- und Mobilisierungssecken und ein ansprechender Wohnbereich mit Sitznischen in ruhigen modernen Farben. Auch den hellen und geschmackvollen Pflegebädern sieht man erst auf den zweiten Blick an, dass sie behinderten- und pflegerecht ausgestattet sind: mit unterfahrbaren Waschbecken, Liftern, einer fahrbaren Liege,

einer Kipp-Badewanne und barrierefreier Dusche. Ein besonderer Raum ist der multifunktionale Gemeinschaftssaal: Er ist mit Beamer, Leinwand, modernem Licht und anderen technischen Feinheiten ausgerüstet und bietet Platz für ein großes Publikum bei Theateraufführungen, Tagungen oder Public Viewings – und dient an anderen Tagen als Turn- und Bewegungsraum, wenn er mit Spielgeräten und Matten bestückt ist. Die großzügige finanzielle Unterstützung des Vereins hat den Ausbau dieses großen multifunktionalen Raums möglich gemacht.

Das Don Bosco-Haus in Mölln ist ein perfektes Beispiel für eine modern und wohnlich gestaltete Therapie- und Fördereinrichtung. Die Einrichtung praktiziert ein Wohnkonzept nach neuesten Standards, was sich auch in der modernen Innenarchitektur zeigt. Die Öffnung nach außen ist Schwerpunkt in der täglichen heilpädagogischen Arbeit, um allen hier lebenden Menschen den Weg in die Gesellschaft zu ermöglichen, dazu zählen viele inklusive Maßnahmen wie gegenseitige Besuche von Kindergarten- und Schulgruppen, Reisen und Ferienaktionen sowie ein umfangreiches Angebot an tiergestützter Förderung und vieles mehr. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.donbosco-haus.de.



KONTAKT

www.wibu.care/objekteinrichtung
objekt@wibu-gruppe.de